

Noch 72 Tage bis zur Rallye Dakar 2009 in Argentinien und Chile



Wolfsburg (23. Oktober 2008): Große Herausforderung, akribische Vorbereitung: Gut zwei

Monate vor dem Start der Rallye Dakar in Argentinien und Chile (03.-?18. Januar) steigt im

Volkswagen Team die Spannung. Während des Abschlusstests mit dem Race Touareg 2

in Marokko gewährt Werksfahrer Mark Miller (USA) im Interview einen Einblick in die Vorbereitung auf das Motorsport-Highlight Anfang Januar.

Die Rallye Dakar startet in 72 Tagen ? steigt jetzt die Spannung?

Mark Miller: ?Auf der einen Seite ja, aber auf der anderen wiederum nicht. Wir kommen der ?Dakar? mit jedem Tag ein Stück näher. Deshalb ändert sich die Art der Vorbereitung ein bisschen. Jetzt muss jedes Detail stimmen. Diese Rallye ist im gesamten Motorsport-

Programm von Volkswagen zweifellos das Highlight, jeder im Team ist zu 100 Prozent darauf fokussiert. Und jetzt, wenige Wochen vor dem Start, kommt die Planung in ihr finales Stadium: Das große ?Dakar?-Puzzle fügt sich zusammen. Aber alle sind cool, alles läuft nach Plan.?

Sie haben in diesen Wochen ein volles Programm. Wie läuft Ihre Vorbereitung ab?

?Direkt nach der zweiten Rallye zur Dakar-Serie in Portugal haben wir ein Hightraining absolviert, dazu hat jeder Pilot ein individuelles Fitnessprogramm, an dem er tatsächlich arbeitet. Aktuell absolvieren wir einen letzten Test mit dem Race Touareg in Marokko, bei dem wir Fahrer/Beifahrer-Crews beispielsweise auch die Arbeit am Auto trainieren, um uns im Zweifelsfall selbst helfen zu können. Jeder dieser einzelnen Bausteine ist in dieser Phase des Jahres wichtig, um perfekt vorbereitet zur ?Dakar? zu gehen.?

Gibt es im Vorfeld der Rallye Dakar einen Bereich, dem man besonders viel Aufmerksamkeit widmen muss?

?Ich denke, dass in den vergangenen Jahren die Schnelligkeit und die Zuverl?ssigkeit des Race Touareg 2 ein extrem hohes Niveau erreicht hat. Um dieses zu halten, ist die Weiterentwicklung im Detail wichtig, aber auch, das Auto bei Tests ans Limit zu bringen, um die Standfestigkeit auf die Probe zu stellen. Genau das ist es, was wir im Moment in Marokko tun. Die Rallye Dakar ist die h?rteste Pr?fung im Motorsport, was das Material angeht.?

Das Unbekannte ist immer ein gro?es Thema im Marathon-Rallyesport, vor allem aber bei der anstehenden ?Dakar?, die erstmals in Argentinien und Chile startet. Wie kann man sich als Fahrer auf das Ungewisse einstellen ?

?Selbstverst?ndlich schauen wir uns s?mtliche Fotos und Videos der zu erwartenden Gegenden an. Damit kann man ein Gef?hl entwickeln, wie das Terrain in etwa sein wird. Aber Marathon-Rallyesport bleibt Marathon-Rallyesport: Als Fahrer muss man auf den Wertungspr?fungen blitzschnell entscheiden, sich permanent umstellen und das Risiko abw?gen. Wie auch immer die Beschaffenheit ist ? man muss als Fahrer ein hohes Ma? an Adoptionsf?higkeit mitbringen. Wo in der Welt, ist dann egal.?

Sie haben in den n?chsten Wochen mit der Baja 1000 in Mexiko, in der Sie einen neu entwickelten Baja-Touareg mit V12-TDI-Motor einsetzen, ein weiteres pers?nliches Highlight im Kalender. Inwieweit hilft dieses Event in der Vorbereitung auf die ?Dakar? ? und umgekehrt?

?Die Baja 1000 ist eine gro?artige Wochenend-Veranstaltung, auf die wir uns ?hnlich sorgf?ltig vorbereiten wie auf die Rallye Dakar. Deshalb haben wir in den letzten drei Wochen viel Zeit in der kalifornischen W?ste verbracht, um die Standfestigkeit des komplett neuen Prototyps zu erproben. Da wir allerdings bei null angefangen haben und das Reglement sehr unterschiedlich ist, gibt es technisch keine Gemeinsamkeiten mit dem Race Touareg. Allerdings hilft die Arbeit am Baja-Projekt sehr, die Sinne f?r viele unterschiedliche Aufgaben zu sch?rfen.?

Sowohl die ?Dakar? als auch die Baja 1000 erfordern eine gute Fitness. Wie r?sten Sie sich k?rperlich f?r diese beiden Events?

?Wenn ich nicht gerade f?r Tests in Marokko oder in Mexiko bin, dann geh?rt ein t?gliches Fitness-Programm f?r mich zum Tagesablauf wie f?r andere der Gang ins B?ro. In diesem Jahr liegt das Augenmerk neben dem Ausdauer-Programm mit Rad fahren auch auf Aerobic-?bungen. Das ist etwas, was ? verglichen mit den letzten drei Jahren ? neu in meiner Vorbereitung ist.?

Dann m?ssen Sie sicher auch auf Dinge im Leben verzichten ...

?Nat?rlieh erfordert ein sportliches Leben auch ein hohes Ma? an Disziplin. Aber ich genie?e es, k?rperlich fit zu sein und an mir zu arbeiten. Gi?cklicherweise haben wir in unserer Familie den Alltag gut aufeinander abgestimmt ? wenn meine Kinder in der Schule sind, beginnt f?r mich die Arbeit. Wenn sie zur?ck sind, k?nnen wir Zeit miteinander verbringen. Insofern muss ich also auf wenig verzichten.?

Das K?rperliche ist das eine, die psychische St?rke etwas anderes. Bereiten Sie sich auch mental speziell auf die Rallye Dakar vor?

?Nicht wirklich. Denn der Marathon-Rallyesport verlangt ohnehin zu jeder Zeit 100-prozentige Konzentration. Und gerade bei langen Rallyes wie der ?Dakar? muss man das, was man an einem Tag vielleicht verliert, am n?chsten Tag wieder gewinnen. Man muss also t?glich alles geben. Und wer mich kennt, wei?, dass ich damit noch nie ein Problem hatte. Ich lasse im Vorfeld nichts aus, um mich k?rperlich und technisch perfekt vorzubereiten, das gibt mir das volle Selbstvertrauen, wenn ich im Auto sitze.?

100-prozentige Konzentration also auf die ?Dakar?. Was machen Sie eigentlich direkt danach, wenn Sie das Ziel in Buenos Aires erreicht haben?

?Am ersten Tag, an dem ich zu Hause ankomme, werde ich 20 Stunden durchschlafen. Und danach meinen Hobbys nachgehen, f?r die jetzt einfach keine Zeit ist. Was aber die Zeit direkt nach der Zieldurchfahrt angeht, hoffe ich, dass wir eine Menge zu feiern haben werden.?